

Quelle der Erfahrung

Die Wasserwerks- nachbarschaften Bayern

**Dr. Juliane Thimet,
Bayerischer Gemeindetag**

Die Wasserwerksnachbarschaften Bayern sind die Plattform für den Erfahrungsaustausch des technischen Personals der Wasserwerke vor Ort. Sie befördern die gegenseitige fachliche Unterstützung der Wasserversorger untereinander. Vor 31 Jahren wurden die Wasserwerksnachbarschaften vom früheren Landesamt für Wasserwirtschaft gegründet. Seit 2009 sind sie als Verein eingetragen, als gemeinnützig anerkannt und auch unter der Abkürzung WWN bekannt.

Dabei ist es eine glückliche Ausgangskonstellation, dass sich neben dem DVGW, von dem die Geschäftsführung in Person von Bernd Traue wahrgenommen wird, und dem Freistaat Bayern sowie zahlreichen anderen Verbänden auch der Bayerische Gemeinde-

tag über die Vorsitzende Dr. Juliane Thimet intensiv in die Vereinsarbeit einbringt. Die Personalausstattung und die Organisation der Wasserversorger treten immer mehr in den Fokus. Daher ist es wichtig, einerseits das Ohr an den Mitarbeitern der Wasserversorgungen zu haben und andererseits auch bei den Werkleitern und Bürgermeistern Gehör zu finden.

Die „Kerntruppe“ der Nachbarschaften sind die Nachbarschaftsleiter in den Landkreisen, die sich jedes Jahr

im Januar für zwei Tage in Adelsried treffen, dort geschult werden und intensiv miteinander diskutieren.

Allein im Jahr 2015 luden die Nachbarschaftsleiter in allen Landkreisen Bayerns zu insgesamt 121 Veranstaltungen ein. Dabei

wurde eine Rekordzahl von 4.132 Teilnehmern verbucht. Diese Vernetzung ist organisatorisch nur zu bewältigen, weil nahezu alle Nachbarschaftsleiter von der gemeinsamen, aber dezentral zugänglichen Online-Plattform zur Planung und Einladung von Nachbarschaftstagen Gebrauch machen. Die Nachbarschaften leben das Motto „gemeinsam sind wir stark“.

Weitere Informationen zu den aktuellen Aktivitäten der WWN unter: www.wwn-bayern.de



Diese zupackende Gemeinschaft von Ehrenamtlichen mit ihrem Geschäftsführer Bernd Traue (3. v.l.) und ihrer Vorsitzenden, Dr. Juliane Thimet (Mitte), erreicht auch die kleineren und kleinsten Wasserversorger über die Nachbarschaftstage vor Ort.